

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr,
Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 7. Februar, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037368/234 - Fax 037368/12709

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

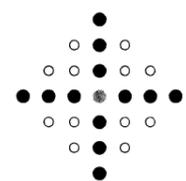
Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

e-mail: michael-harzer@web.de

Kantor Tobias Braun - Tel. 037362/87692

e-mail: kantor.tobiasbraun@gmx.de

Winterliche Impressionen aus Seiffen um 1963



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde
Seiffen mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel
Februar 2017*



Erich Reichelt (1921 - 2012): Winterlicher Blick zur Seiffener Kirche

***Wohl ist der Winter die schlimmste Zeit:
Der Frühling, er ist so weit, so weit!
Von Grünen und Blüten keine Spur,
am Fenster gefrorene Blumen nur.
Und dennoch tröst' ich mich:
Mir blüht ein ewiger Frühling im Gemüt.
Ich kann in Gedanken dem Winter entschweben
und trotz dem Winter im Frühling leben.
August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)***

Jahreslosung 2017:

***Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und
lege einen neuen Geist in euch. Hes. 36, 26***

Gedanken zum Monatsspruch

Meine lieben Leserinnen und Leser,

als Pfarrer hat man das Vorrecht und die Aufgabe, in viele Häuser zu kommen, ob nun zu Geburtstagsbesuchen oder zu Gesprächen bei Amtshandlungen. Wenn ich das erste Mal vor einer unbekanntenen Tür stehe, wenn ich eine unbekannte Klingel drücke, dann ist da immer eine Mischung aus neugierigem Gespanntsein und auch einer gewissen Angst oder Scheu. Wie werden die Leute dir gegenüber treten? Fliegst du gar gleich wieder raus? Bleiben die Gesprächspartner auf Distanz? Oder gibt es ein richtig gutes Gespräch?

Mir war bei solchen Besuchen immer das Wort der Bibel eine Hilfe, das uns diesmal als Monatsspruch begleitet: **Christus spricht: „Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst: Friede sei diesem Hause! (Luk. 10, 5)**

Ich weiß noch genau, wie ich das erste Mal mit diesem Wort in Berührung kam. Als Kind wurde ich einmal zu einer Besorgung zu einer Frau geschickt, die ich bis dahin nur von weitem kannte und die mir auch etwa unheimlich erschien. Schüchtern wie ich war, wollte ich am liebsten gar nicht hingehen. Das erinnerte mich meine Mutter: „Sag, wenn du in das Haus kommst, und die Frau dir gegenübertritt, einfach still für dich: Friede sei mit dir! Und du wirst merken: Der Herr ist bei dem Gespräch mit dabei.“ Das habe ich gemacht und dabei gemerkt: Die Frau hatte ein offenes Ohr für mich, aber sie erzählte mir damals 12/13jährigen auch ganz offen von ihren Beschwerden und Sorgen. Beide gingen wir innerlich beschenkt auseinander.

Erst viel später entdeckte ich, in welchem Zusammenhang dieses Wort steht: Jesus selbst trägt seinem erweiterten Jüngerkreis (den 72) auf, dass sie mit diesem Gruß jedem Haus begegnen sollen, in das sie einzutreten haben.

In der Sprache Jesu, im Hebräischen und Aramäischen, besteht dieser Gruß aus einem Wort, das heute viele Christen kennen: „Schalom“ (Oben steht er in den hebr. Buchstaben sch, l, o, m - von rechts nach links zu lesen)! Es ist der Gruß, der in Israel ähnlich gebräuchlich war, wie im Erzgebirge das „Glück auf!“

Und es ist auch der Gruß, mit dem der Auferstandene seinen Jüngern begegnet. In diesem Gruß steckt nicht weniger als der Wunsch, dass Gottes Friede, sein Segen, seine Macht und Gnade, den anderen umfassend erfüllen möge. Dabei gibt Jesus hier in Lukas 10 bei der Aussendung seiner Jünger noch eine große Verheißung dazu: **„Wenn dort ein Kind des Friedens ist, so wird euer Friede auf ihm ruhen; wenn aber nicht, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden.“**

In meinen über 20 Jahren als Pfarrer habe ich damit gute Erfahrungen gemacht. Ganz viele Male spürte ich buchstäblich den Frieden Gottes, die Nähe des Auferstandenen. – Probieren Sie es bitte selbst aus: Dort, wo ich – sei es auch nur im Stillen – einem Menschen und einem Haus den Frieden von Jesus Christus wünsche und zuspreche, da ist er selber kräftig am Werk.

Deshalb sage ich: Friede sei allen Häusern in Seiffen, Deutschneudorf und Deutscheinsiedel und ihren Bewohnern und Gästen! - Ihr Michael Harzer

שלום

Die Pfarrer von Deutschneudorf (Teil 1)

Als 2012 Pfarrerin Recknagel verabschiedet wurde und seitdem das Pfarrhaus nicht mehr von einem Pfarrer/einer Pfarrerin bewohnt wird, da hörte ich verschiedentlich den Satz: „Jetzt ist das eingetreten, was nicht einmal die Kommunisten geschafft haben. – Wir haben keinen Pfarrer mehr.“ Ganz ehrlich: Auch, wenn ich mich seit nunmehr 6 Jahren bemühe, für die Deutschneudorfer und Deutscheinsiedler so da zu sein, wie ich für die Seiffener da bin: Ich finde diesen Satz berechtigt und kann ihn gut verstehen. In ein größeres Dorf gehört ein Pfarrer, so wie ein Dorf einen Bäcker, einen Fleischer, einen Kaufmann, einen Arzt, viele Handwerker und eine Kneipe braucht.

Doch ich muss auch sagen: All das setzt zum einen eine bestimmte Größe des Dorfes, eine bestimmte Einwohnerzahl, voraus und es setzt voraus, dass die Leute die Dienste vor Ort auch annehmen. Für die Kirche gesprochen war es eben so, dass ab dem Jahre 1800 eine gewisse Anzahl an Gemeindegliedern da war, so dass die Pfarrstelle errichtet werden konnte. Aus dem Jahre 1820 erfahren wir von einer Einwohnerzahl von 850, 1895 bereits von 1608. Diese Zahlen sind wohl fast mit der Gemeindegliederzahl identisch. Leider hat sich in den letzten über 85 Jahren diese Zahl durch viele Wegzüge aus dem Ort, durch Sterbefälle und leider auch durch Austritte aus der Kirche und nicht erfolgte Taufen von Kindern diese Gemeindegliederzahl so weit reduziert, dass eine eigene Pfarrstelle nicht mehr zu halten war. Wenn sich das einmal umkehren würde, dann wäre es auch denkbar, dass Deutschneudorf irgendwann wieder einen eigenen Pfarrer hätte. Bis dahin kann jeder im Ort durch seine Kirchenmitgliedschaft und durch seinen Gottesdienstbesuch mitentscheiden, wie viel Kirche und damit auch wieviel Kultur er im Ort möchte.

Es lohnt, einmal zurückzublicken und sich an die zu erinnern, die in Deutschneudorf als Pfarrer tätig waren und damit den Ort geprägt haben. Das wollen wir in den folgenden Ausgaben des Kirchenboten tun:

1. Nachdem Deutschneudorf 1800 ein Pfarrhaus bekam und aus Neuhausen ausgepfarrt wurde, wirkte hier von **1801 – 1811 Christian August Gottlob Vogel**. 1775 wurde er in Sayda als Sohn des von 1771 - 1814 dort amtierenden Pfarrers August Friedrich Vogel geboren. In Leipzig hatte er studiert.

Deutschneudorf war seine erste Stelle. 1811 wechselte er nach Neuhausen, wo er bis zu seinem Tod 1831 tätig ist. Ins Deutschneudorfer Kirchenbuch schreibt er bei seinem Abschied, dass er „zu Gott hofft, dass er in Deutschneudorf in den letzten 10,5 Jahren nicht ohne Segen tätig gewesen sei.“

2. Ihm folgte in Deutschneudorf von **1811 – 1814 August Christian Flemming**, geb. 1769 in Rosenthal/Mark Brandenburg. Er ist ein Sohn des langjährigen Neuhausener Pfarrers Benjamin Gottfried Flemming (den Schönberg von Rosenthal nach Neuhausen geholt hatte). Er unterstützt zunächst von 1795 - 1811 als Substitut seinen Vater in Neuhausen. Nach der sehr kurzen Zeit in Deutschneudorf wirkt er von 1814 bis zu seinem Tod 1844 in Clausnitz als Pfarrer.



Fürbitte

Zur Ehe gesegnet wurden:

am 21. Januar Sven Eilenberger und Susanne geb. Alin aus Erding
 am 28. Januar Sven Kempe und Jana geb. Herklotz
 (aus Seiffen, Trauung anlässlich der Silberhochzeit)



*Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
 sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.
 2. Timotheus 1, 7*

Zur Goldenen Hochzeit gesegnet wurden:

am 13. Januar Reinhold Koslowski und Ursula geb. Topp aus Horumersiel

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Psalm 23, 1

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 8. Januar Brunhilde Schlesinger geb. Mittag aus Seiffen, fast 97 Jahre
 am 12. Januar Dankmar Kolbe aus Seiffen, fast 70 Jahre
 am 14. Januar Erwin Goy aus Deutschkatharinenberg, 81 Jahre
 am 17. Januar Rita Schlieder aus Seiffen, zuletzt im Pflegeheim Olbernhau,
 77 Jahre
 am 24. Januar Lisa Wenzel geb. Börner aus Seiffen, zuletzt im Pflegeheim
 Deutschkatharinenberg, 92 Jahre

*Der Herr ist mein Licht und mein Heil! Vor wem sollte ich mich fürchten?
 (Ps. 27, 1)*



Unsere Gemeinde in Zahlen 2016

(in Klammern die Zahl von 2015)

	Deutscheinsiedel	Deutschneudorf	Seiffen
Einwohner (31.12.)	337	686	2228
Gemeindeglieder am 31.12.	176 (194)	348 (338)	1159 (1210)
Taufen:	3 (0)	12 (4)	25 (33)
Konfirmationen:	0 (1)	2 (4)	12 (16)
Trauungen:	0 (2)	0 (1)	10 (21)
Jubelhochzeiten:	1 (0)	1 (2)	10 (16)
Beerdigungen:	8 (6)	10 (7)	25 (28)
Kircheneintritte:	0 (2)	1 (0)	0 (0)
Kirchenaustritte:	2 (1)	2 (2)	0 (8)
Gottesdienste	42 (40)	41 (43)	64 (61)
Konzerte/Vorträge	8 (6)	4 (3)	43 (40)

Monatspruch für Februar 2017

Christus spricht:

Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst:
 Friede sei diesem Hause! (Luk. 10, 5)



Unsere Gottesdienste in Seiffen, Deutschneudorf und Deutscheinsiedel im Februar 2017

02. Februar – Lichtmess

17.00 Uhr Mundartgottesdienst mit Pfarrer Michael Harzer, unserer
 Kurrende und den Hutzenbossen in Seiffen, anschl. gemütliches
 Beisammensein mit Imbiss in der Alten Schule

05. Februar – Letzter Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutschneudorf
 14 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutscheinsiedel



11. Februar – Sonnabend

17.00 Uhr Konzert mit dem Saxophon-Ensemble „Saxophonia concertante“
 aus Wismar in Seiffen

12. Februar – Dritter Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimae)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
 10.00 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf
 10.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

19. Februar – Zweiter Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiliger Taufe in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

25. Februar – Sonnabend

17 Uhr Vorabendgottesdienst in Deutschneudorf

26. Februar – Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)

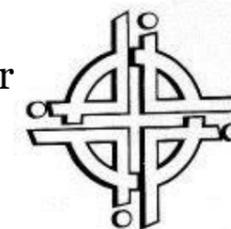
9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
 10.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

01. März - Aschermittwoch

19.30 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch in Seiffen

03. März – Weltgebetstag

19.30 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus Seiffen, bereits 18 Uhr
 kleiner Imbiss mit Speisen von den Philippinen



05. März – 1. Sonntag der Passionszeit (Invocavit)

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
 14 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf

Unsere Gemeindegruppen

Frauen- und Mütterkreis Seiffen: Montag, 06.02., 19.30 Uhr mit Bildbericht von den Philippinen, dem Land, das 2017 den Weltgebetstag vorbereitet hat

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 06.02., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Montag, 20. Februar, 14 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 07.02., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 09.02., 14.00 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule, am 08.02., 2. Luthervortrag zu Luthers Studium und früherer Klosterzeit

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 01. und 15.02., 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Montag, 27. Februar, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Kirchenchor Deutschneudorf: montags 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Vorkurrende Seiffen: freitags, 15 Uhr Pfarrhaus

Kurrende Seiffen: freitags 16 Uhr im Pfarrhaus

Christenlehre: Kl. 1: mittwochs 15.15 Uhr, Klasse 2: donnerstags, 15.15 Uhr, Klasse 3: dienstags, 15.15 Uhr, Klasse 4: mittwochs 16.15 Uhr Kl. 1 – 4
Für Deutschneudorf und Deutscheinsiedel gibt es einen neuen Termin nach den Winterferien!

Freundeskreis Seiffen: samstags, 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

Vitamin G: Nächster Termin 4. März, 19.30 Uhr

"Atempause": 2. und 16.02. Gebetskreis im Pfarrhaus Dndf.

Junge Gemeinde: freitags, 19 Uhr im Pfarrhaus Seiffen



Hinweise an die Gemeinde

Meine lieben Deutscheinsiedler, Deutschneudorfer und Seiffener,

1. Als erstes habe ich mich ganz sehr gefreut, dass unsere wunderbare traditionelle **Seiffener Christvesper am Heiligabend 2016** solch ein wunderbares Echo gefunden hat. Ich hatte ja in diesem Jahr vier Jugendliche aus unserer Gemeinde, Anna Eckhardt, Johann Eckhardt, Hans Heidenreich und Nic Reichel gebeten, zusammen mit unserem Kantor die Christvesper zu gestalten. Sie wurde noch bereichert durch unseren Benjamin Kaden als Solotrompeter. U.a. erreichten uns folgende Zeilen: *„Mein Mann und ich sind Ihnen und dem Kirchenvorstand so dankbar, dass Sie die 120 Jahre alte Liturgie der Christvesper beibehalten. Wie haben doch unsere Vorfahren die Bibelworte des Alten und Neuen Testaments Jahr für Jahr durchs öffentliche Vorlesen verkündet und mit der jeweils dazu passenden Auswahl der Lieder ergänzt. Sie haben etwas gewusst von der Kraft des Rituals, sie haben gewusst, dass wir Menschen mit allen Sinnen angesprochen sein wollen, damit Gott in uns geboren wird. Die junge Frau (Anna Eckhardt) war Botin. Durch Ihrer beider Mut, haben wir erleben können, was die Bibel meint, dass Gott durch Boten, Engel spricht. Sie hat sich ganz und gar mit ihrer wirklich guten Sprechstimme und hervorragenden Singstimme in den Dienst gestellt.“*

2. Ab und an erreichen uns **Anfragen zu unseren Friedhöfen**. Einige wissen um die seit November währende Krankheit unseres Christian Reichelt und sind besorgt, wie es weiter gehen kann. Durch den überaus dankenswerten Einsatz u.a. von Stefan Bilz, Andre Lorenz und Joachim Müller und in Deutschneudorf auch von Sven Harzer und Bernd Kolbe u.a. konnte vieles überbrückt werden, auch wenn selbstverständlich das Fehlen eines so eingearbeiteten Mannes wie Christian deutlich zu spüren ist. In jedem Fall ist die Arbeit auf unseren Friedhöfen auch weiter zu den bisherigen Bedingungen abgesichert. Bei Fragen und Wünschen wenden Sie sich bitte direkt an unser Pfarramt! Christian Reichelt kann schon jetzt viele organisatorische Aufgaben in gewohnter Weise wieder übernehmen, wir wünschen ihm weiter gute Besserung!

3. **Herzlich einladen darf ich zu allen Gottesdiensten**, besonders
- zu unserem **Lichtmess-Gottesdienst** am 2. Februar um 17 Uhr in der Seiffener Bergkirche mit den Hutzenbossen, unserer Kurrende und dem Posaunenchor (Eintritt wie bei jedem Gottesdienst frei, im Anschluss Speckfettbemmen und Linsen, Tee und Glühwein in der Alten Schule)
- zum nächsten **Luther-Vortrag am 8. Februar**, 19.30 Uhr, in der Alten Schule, diesmal zu Luthers Studium und zur frühen Klosterzeit
- zum **Konzert mit Saxophonia concertante am 11. Februar** um 17 Uhr in der Seiffener Bergkirche, bereits zum 10. Mal spielen die jungen Musiker für uns, diesmal unter erschwerten Bedingungen – zum Konzert erfahren Sie mehr!
- zum **Weltgebetstag am 03.03.2017** ab 18 Uhr, belohnen Sie das fleißige Vorbereitungsteam mit Ihrem Kommen! Ein herzliches Glück auf und Gott befohlen im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter –

Ihr Pfarrer Michael Harzer

